



Rechnung 2024

Sozialhilfe und Asylwesen

Die Jahresrechnung des Sozialhilfe- und Asylwesens schliesst im Jahr 2024 bei Aufwänden von CHF 522'539 und Erträgen von CHF 441'154 ab, woraus ein Nettoaufwand von CHF 81'385 entsteht. Dieser ist um CHF 9'795 tiefer als budgetiert (Budget 91'180 Franken). Der Minderaufwand ergibt sich aus den nachfolgend aufgeführten Bereichen:

572 Sozialhilfe

Im Budget 2024 wurde aufgrund der aktiven Fallzahlen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 62'500 geplant. Der tatsächliche Aufwand betrug CHF 73'912 welcher Erträge von CHF 53'858 gegenüberstehen. Diese nicht absehbaren Einnahmen aus Rückerstattungen waren nicht budgetiert. Die Jahresrechnung 2024 weist somit im Bereich „Sozialhilfe“ einen Aufwandsüberschuss von CHF 20'055 aus.

573 Asylwesen

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine, haben sich spürbar auf die Rechnung im Bereich Asylwesen ausgewirkt. Für die untergebrachten Asylsuchenden entstand ein Gesamtaufwand von CHF 416'409. Dem gegenüber standen budgetierte Mittel in der Höhe von CHF 273'750, welche auf dem voraussichtlichen Unterstützungsbedarf basierten. Nicht berücksichtigt waren dabei die nur schwer prognostizierbaren Integrations-, Gesundheits- sowie Betreuungskosten.

Die kantonale Entschädigung in Höhe von CHF 369'696 vermochte den entstandenen Aufwand nicht vollständig zu decken. Hauptgründe dafür sind die gestiegenen Betreuungskosten, die erhöhten Gesundheitsausgaben, von denen ein Teil bislang noch nicht rückvergütet wurde, sowie die Unterstützungsleistungen an die Asylsuchenden, die höher ausfielen als ursprünglich budgetiert.

579 Übriges Sozialwesen

Das übrige Sozialwesen weist einen Nettoaufwand von CHF 32'219 aus, was unter dem budgetierten Betrag von CHF 43'080 liegt. Die geringeren Kosten sind darauf zurückzuführen, dass die Behörde weniger externe Dienstleistungen und Honorare für Beratungen in Anspruch nehmen musste.

Im Konto „Sozialhilfebehörde“ hingegen zeigt sich eine Budgetüberschreitung von CHF 7'957. Diese resultiert aus einem höheren Arbeitsaufwand der Sozialhilfebehörde sowie zusätzlicher administrativer Aufgaben, die intern erledigt wurden. Im Jahr 2024 gingen vermehrt Anfragen und Anträge auf Sozialhilfe ein, was zu einem höheren Bedarf an Arbeitsstunden führte, als im Budget ursprünglich vorgesehen war.

Die Sozialhilfebehörde beantragt der Versammlung, die vorliegende Rechnung des Jahres 2024 im Bereich Sozialhilfe mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 81'385 zu genehmigen.

IM NAMEN DES SOZIALHILFEPRÄSIDUMS

Die Präsidentin:



Jasmin Ponturo